

Zelensky: Treffen von Trump und Putin wäre gefährlich

Ukraines Präsident Zelensky warnt, dass ein Treffen zwischen Trump und Putin vor ihm "gefährlich" wäre. Er betont die Notwendigkeit, die Ukraine in Friedensgespräche einzubeziehen und kritisiert Amerikas Unterstützung für Europa.



Der Präsident der Ukraine, Volodymyr Zelensky, hat gewarnt, dass es „gefährlich“ wäre, wenn sein US-Amtskollege Donald Trump sich vor ihm mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin treffen würde. Zelensky räumte ein, dass er keine Garantien von Trump habe, dass er zuerst in den Friedensgesprächen berücksichtigt wird.

Die Sorgen der Ukraine

Zelensky äußerte sich in einer Woche, in der ein Telefonat zwischen Putin und Trump in Kiew Besorgnis auslöste, da es die

Befürchtung verstärkte, dass die Ukraine aus den Verhandlungen ausgeschlossen wird. Zudem spielte das Weiße Haus die Aussichten für einen NATO-Beitritt der Ukraine herunter.

Zelenskys Bedenken hinsichtlich Trump und Putin

Im Gespräch mit Christiane Amanpour von CNN während der Münchner Sicherheitskonferenz am Samstag erklärte Zelensky, dass er „nicht glücklich“ darüber sei, dass Trumps erster Anruf an Putin ging. Der ukrainische Führer warnte jedoch davor, dass es noch „gefährlicher“ wäre, wenn Trump sich vor ihm mit dem russischen Präsidenten trifft.

Dringender Handlungsbedarf

Trump habe keine Zusage gegeben, dass er sich zuerst mit Zelensky zusammensetzen werde, fügte der ukrainische Präsident hinzu. Der US-Präsident habe jedoch verstanden, dass ein „dringliches Treffen“ notwendig sei, um „konkrete Pläne“ zur Beendigung des Krieges zu erörtern, so Zelensky weiter.

Putins Einfluss auf NATO und Friedensgespräche

In einem Austausch, der das Publikum zum Lachen brachte, gab Zelensky zu, Trump gesagt zu haben, dass Putin Angst vor ihm habe. „Ich habe Trump gesagt, dass Putin Angst vor ihm hat, und er hat mir zugehört. Und jetzt weiß Putin es“, sagte Zelensky mit einem scharfsinnigen Lächeln.

Der ukrainische Präsident fügte hinzu, dass Putin scheinbar den größten Einfluss auf die NATO hat und betonte, dass Friedensgespräche zur Beendigung des Konflikts ohne die Beteiligung Kiews nicht stattfinden können. „Im Moment scheint der einflussreichste NATO-Mitglied Putin zu sein – weil seine

Launen die Macht haben, NATO-Entscheidungen zu blockieren“, so Zelensky.

Keine Entscheidungen ohne die Ukraine

„Die Ukraine wird niemals Vereinbarungen akzeptieren, die hinter unserem Rücken ohne unsere Beteiligung getroffen werden. Und dieselbe Regel sollte für ganz Europa gelten“, fügte er hinzu. „Keine Entscheidungen über die Ukraine ohne die Ukraine. Keine Entscheidungen über Europa ohne Europa. Europa muss einen Platz am Tisch haben, wenn Entscheidungen über Europa getroffen werden“, erklärte Zelensky weiter.

Ein neues Kapitel in den transatlantischen Beziehungen

Zelensky warnte, dass die Zeiten, in denen Amerika Europa garantiert unterstützte, vorbei seien. „Vor ein paar Tagen hat mir Präsident Trump von seinem Gespräch mit Putin erzählt. Nicht einmal einmal hat er erwähnt, dass Amerika Europa an diesem Tisch braucht. Das sagt einiges aus“, sagte er.

„Die alten Zeiten sind vorbei – als Amerika Europa nur aus Tradition unterstützte“, fügte er hinzu.

Die Zukunft der europäischen Sicherheit

Der ukrainische Führer sprach einen Tag nach der scharfen Kritik des US-Vizepräsidenten JD Vance an den europäischen Verbündeten auf der Sicherheitskonferenz, in der kaum auf die Ukraine und eine mögliche Lösung für Russland eingegangen wurde.

„Gestern hier in München machte der US-Vizepräsident klar – Jahrzehnte der alten Beziehung zwischen Europa und Amerika enden. Von nun an wird alles anders sein, und Europa muss sich darauf einstellen“, sagte Zelensky.

Aufruf zu einem vereinten europäischen Militär

Der ukrainische Präsident forderte einen vereinigten europäischen Streitkräfte und erkannte an, dass die USA möglicherweise nicht mehr so militärische Unterstützung leisten, wie sie es einst getan haben. „Lassen Sie uns ehrlich sein – jetzt können wir die Möglichkeit nicht ausschließen, dass Amerika Europa in Angelegenheiten, die es bedrohen, ein ‚Nein‘ sagen könnte. Viele Führer haben über Europa gesprochen, das eine eigene Militärstruktur braucht – eine europäische Armee“, betonte er.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at